

# Krankenhaus erhält neue Pflegeleiterin

**WECHSEL** Die 37-jährige Peggy Kurth übernimmt zum 1. Januar 2011 die Führung des Prenzlauer Teams. Sie hat zuvor in Eberswalde gearbeitet.

VON OLIVER SPITZA

**PRENZLAU.** Das Prenzlauer Krankenhaus bekommt eine neue Pflegedienstleiterin. Wie GLG-Geschäftsführer Harald Kothe-Zimmermann gestern mitteilte, wird Peggy Kurth zum 1. Januar 2011 die Nachfolge von Annerose Prager antreten. Diese wird künftig auf eigenen Wunsch wieder ausschließlich Pflegedienstleiterin in Angermünde sein und nicht mehr die Doppelbelastung Prenzlau und Angermünde haben.

Die 37-jährige Peggy Kurth gehört zum „Pool der Nachwuchsführungskräfte“, die innerhalb der GLG für höhere Aufgaben vorbereitet werden. Geschäftsführer Kothe-Zimmermann und Christiane Reinefeldt, GLG-Pflegedirektion und Leiterin Qualitätsmanagement, lobten die gebürtige Frankfurterin für ihre fachliche wie soziale Kompetenz. Über 100 Mitarbei-

ter in Prenzlau werden künftig der neuen Pflegedienstleiterin unterstehen. Die in Angermünde wohnende Peggy Kurth war von 1995 bis 2007 Krankenschwester auf der Kardiologie- und Intensiv-Station im ebenfalls zur GLG gehörenden Werner-Forßmann-Krankenhaus Eberswalde, seit 2005 ist sie stellvertretende Stationsleiterin der Intensivstation.

Harald Kothe-Zimmermann dankte Annerose Prager dafür, dass sie in schwierigen Zeiten der Umstrukturierung Verantwortung in Prenzlau übernommen und erfolgreich die erste KTQ-Zertifizierung für das Haus erreicht hat. Diese KTQ-Zertifizierung ist ein Verfahren zur wissenschaftlich fundierten Analyse und Bewertung des Qualitätsmanagements eines gesamten Krankenhauses. Die KTQ-Berichte machen das Leistungsgeschehen in medizinischen Einrichtungen durchsichtig und bieten damit erstmals die Möglichkeit, Einrichtungen und ihre Arbeit objektiv miteinander zu



Peggy Kurth

FOTO: PRIVAT

vergleichen. Sie geben damit Orientierung und helfen dem Patienten dabei, Entscheidungen zu treffen. Das Zertifikat wird am 23. November im Prenzlauer Krankenhaus überreicht. Das Angermünder Krankenhaus hat bereits einmal dieses Zertifikat erfolgreich verteidigt.